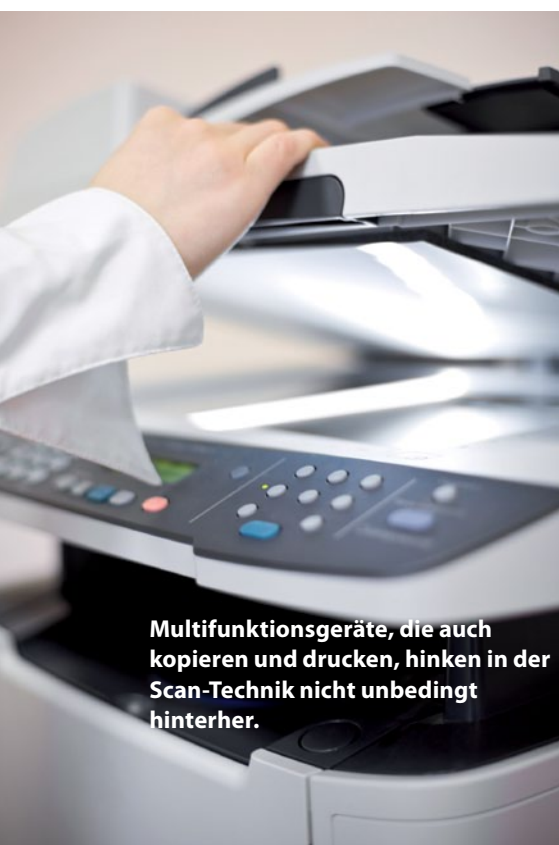


Technischer Helfer

Arbeitswunder Praxis-Scanner

In Zeiten überbordender Bürokratie, aber auch der zunehmenden Vernetzung von Ärzten bieten Scanner eine echte Arbeitserleichterung. Allerdings nur, wenn die Praxis auch das richtige Gerät auswählt.



Multifunktionsgeräte, die auch kopieren und drucken, hinken in der Scan-Technik nicht unbedingt hinterher.

© Ilya Glovatskiy / Fotolia.com

Auch im elektronischen Zeitalter gehen in Arztpraxen immer noch Massen von Papier ein. Um diesen Herr zu werden, aber auch um die Kommunikation mit Kollegen, Kliniken und anderen Leistungserbringern oder KV und Kassen zu beschleunigen und zu optimieren, braucht es technische Helfer. Ein ganz wesentlicher ist der Praxis-Scanner. Stellt sich nur die Frage: Welches Gerät ist das richtige für die eigene Praxis? Schließlich reicht die Preisspanne von unter 200 bis an die 4.000 Euro.

Benötigte Funktionen vor dem Kauf im Team besprechen

Es gibt eine Reihe von Kriterien, nach denen die Praxis ihr Gerät auswählen sollte. Dabei ist der Preis nur eines, aber nicht das wichtigste. Denn wer schnell im nächsten Elektronikmarkt den günstigsten Scanner kauft, kann hinterher bei den Personalkosten drauflegen, weil der einzelne Scan-Vorgang die Medizinische Fachangestellte oder den Arzt zu lange beschäftigt. Deshalb ist es zunächst wichtig, im Team zu besprechen, wie hoch der Scan-Aufwand in der Praxis ist: Wie viele Dokumente müssen täglich gescannt werden und in welcher Form liegen sie vor – eher als einzelne Blätter oder als geheftete Dokumente? Ist letzteres der Fall, wäre ein A3-fähiger Scanner zu empfehlen, über den aufgeschlagene Doppelseiten eines gehefteten Dokuments in einem Arbeitsgang eingelesen werden können. Aber noch weitere Auswahlkriterien sind zu bedenken:

- Die Auflösung der Geräte. Sie bestimmt, wie genau die Schriftstücke eingelesen werden. Sie wird in dpi, also „Punkte pro Zoll“ angegeben. 300 dpi sollten es mindestens sein, gute Geräte scannen mit 2.400 und 4.800 dpi.
- Eine automatische Dokumentenzuführung ist sinnvoll, wenn häufig umfangreiche Dokumente von mehreren Seiten gescannt werden. So bietet der HP Scanjet N9120 Flachbett-Dokumentenscanner eine automatische Dokumentenzuführung von 200 Blatt. Das Gerät kostet allerdings nahezu 3.900 Euro, bringt dafür aber auch gleich noch eine Scan-Software mit.
- Die Funktion „beidseitiges Scannen“ ist ebenfalls dort wichtig, wo viele Dokumente und vor allem häufig

zweiseitig bedruckte Dokumente gescannt werden. Denn das Scannen in einem Durchgang erleichtert den Arbeitsprozess. Diese Funktion bietet etwa der Epson GT-S85, der preislich bei circa 840 Euro liegt.

- Viele Dokumente benötigen aber auch eine gewisse Schnelligkeit des Scanners. Hier liegen die Werte zwischen 25 bis 50 Seiten pro Minute. Werden nur Bilder gescannt, sind die Geräte meist noch schneller, so kann der HP Scanjet N9120 bis zu 100 Bilder pro Minute erfassen.
- Multifunktionsgeräte, die Kopierer, Scanner, Drucker und sogar Faxgerät vereinen, können eine Alternative sein, vor allem, wenn in der Praxis wenig Platz für Technik vorhanden ist. Ist das Gerät jedoch einmal kaputt, fehlen gleich mehrere technische Lösungen. Bezüglich der Qualität hinken die Multifunktionsgeräte den Allein-Scannern aber nicht unbedingt hinterher. Und preislich gibt es hier gute Geräte schon ab rund 200 Euro – etwa den HP Officejet Pro 8500 oder den Lexmark Platinum Pro905.
- Ein Scanner mit integriertem Farbdisplay könnte für Praxen interessant sein, die Dokumente bearbeiten wollen noch bevor sie in die Praxis-EDV übertragen werden. Diese Möglichkeit bietet zum Beispiel der HP Scan-

OCR – Optical Character Recognition

Unter OCR (Optical Character Recognition) versteht man die automatische Erkennung gedruckter Zeichen mithilfe optischer Abtastung. Das heisst nichts anderes, als dass der Computer mit Hilfe von OCR gedruckte Texte eigenständig abschreibt. Eingesetzt wird die Technologie vor allem bei der Dokumentenerkennung, Formularauswertung, in Archivsystemen oder bei der Belegerfassung. Allerdings braucht es für die Anwendung nicht nur einen Scanner, sondern auch eine OCR-Software für den PC, die Dokumente zur weiteren Verarbeitung in Formate wie Doc, HTML, PDF oder TXT konvertiert. Ist das Dokument konvertiert, kann der eingescannte Text vom Praxisteam bearbeitet werden.

reh